



Stadt Kitzbühel

Jahrgang 25/Nr. 5

Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung

Mai 2021



STADT KITZBÜHEL

Kitzbühel 1271 – 2021: Wappenmosaike der Schwesterstädte in der Vorderstadt wurden erneuert



750 JAHRE
KITZBÜHEL
1271



Foto: Punto Rosso

Anlässlich der 750-Jahr-Feier zur Stadterhebung Kitzbühels wurden die kreisförmig angelegten Wappenmosaiken in der Fußgängerzone vor der Sparkasse der Stadt Kitzbühel erneuert. Die Mosaiken zeigen neben der Kitzbüheler Wappengams die Wappen der sechs Kitzbüheler Schwesterstädte: **Greenwich** / Connecticut / USA – seit 1961, **Yamagata** / Japan – seit 1963, **Sun Valley** / Idaho / USA – seit 1967, **Sterzing** / Südtirol / Italien – seit 1971, **Rueil Malmaison** / Frankreich – seit 1979, **Bad Soden am Taunus** / Deutschland – seit 1984. Die Mosaiken wurden Ende der 1980er Jahre vom Kitzbüheler Künstler **Sepp Dangel** angefertigt, waren aber bereits äußerst desolat, weshalb sie jetzt von den Spezialisten der Firma Mosaik-Spechte saniert wurden. Neu hinzugekommen ist als zentrales Element in der Kreismitte das Wappen der Stadt Kitzbühel mit dem Hinweis auf das Jahr 1271, dem Jahr der Stadterhebung. Die Kosten für die Erneuerung bzw. Sanierung in Höhe von rund 50.000,- Euro hat die Sparkasse der Stadt Kitzbühel übernommen, als deren Beitrag für das Stadtjubiläum.





STADTAMT KITZBÜHEL

Ehrenbürger-Ernennung und Ehrenringverleihung

Die Stadt Kitzbühel ist mit der Ernennung von Ehrenbürgern und der Verleihung weiterer Ehrentitel traditionell zurückhaltend.

Zuletzt zum **Ehrenbürger** ernannt wurden **Toni Sailer** und **Peter Brandstätter** (2001). Beide sind bereits vor mehreren Jahren verstorben.

Aktuelle **Ehrenringträger** sind **Dr. Manfred Rupert**, **Andreas Feller** und **Georg Berger** (alle 2003), **OSR Prof. Hans Wirtenberger** und **Ernst Hinterseer** (jeweils 2007) sowie **Gertraud Rief** (2015).

Weiters gibt es derzeit in Kitzbühel mit **Hermann Mayr**, **Anton Rieser** und **Hugo Bonatti** drei **Ehrenzeichenträger**.

Auszeichnung für nicht in Kitzbühel wohnende Personen ist das von der Stadt verliehene Ehrenzeichen „**Kitzbüheler Gams in Gold**“. Einziger derzeitiger Träger ist

der ehemalig Bergbahn-Vorstand **Ing. Adolf Chlub**.

Mit einstimmigen Beschluss hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 22. März 2021 beschlossen, den bisherigen Ehrenringträger **OSR Prof. Hans Wirtenberger** zum **Ehrenbürger** zu ernennen. Die feierliche Übergabe der Ehrenurkunde wird im Rahmen einer Festsitzung des Gemeinderates am 6. Juni 2021 erfolgen.

Bereits am 19. Oktober 2020 wurde ebenfalls einstimmig im Gemeinderat beschlossen, die beiden Kitzbüheler Skilegenden **Hias Leitner** und **Anderl Molterer** mit ihnen gebührenden Auszeichnungen zu ehren.

Hias Leitner wird im Juli der **Ehrenring** der Stadt Kitzbühel verliehen und der in den USA lebende Anderl Molterer erhält zu einem noch zu bestimmenden Zeitpunkt die „**Kitzbüheler Gams in Gold**“ verliehen.



Baustellen im Stadtzentrum sind im Zeitplan

Pünktlich wie geplant wird die Innenstadtpflasterung in der Hinterstadt mit Ende Mai fertig gestellt sein. Damit kann ein Projekt, das im Jahr 2013 begonnen wurde, vorerst abgeschlossen werden. Die gesamte Obere Vorder- und Hinterstadt wurde mit Granitsteinen ausgepflastert, ausgenommen rund um die Katharinenkirche und der Hof bei der Bezirkshauptmannschaft. Der BH-Hof wird in Kürze noch mit mobilen Schirmen überdacht und somit wetterfest gemacht. Bei den Schirmen gibt es coronabedingt noch Lieferverzögerungen, sie werden aber noch im Laufe des Frühsommers aufgestellt. Im Zeitplan befinden sich die Sanierungsmaßnahmen bei der Bichlstraße in Richtung Zentrum. Womit die Stadteinfahrt von der Jochberger Straße bis zur Malinggasse bald komplett erneuert ist. Die Einfahrt in den oberen Teil der Bichlstraße wird dabei ein wenig zurückgebaut, damit der Verkehr besser um das unmittelbare Stadtzentrum über Malinggasse und Josef-Herold-Straße umgeleitet werden kann.

Fotos: Obermoser



Die noch immer anhaltende Coronakrise verhinderte auch heuer das traditionelle Ausrücken der Stadtmusik am 1. Mai. Üblicherweise besuchen die Musikanten mit ihrem „Mailüfterl“ genannten Umzug die verschiedensten Stadtteile. Startpunkt ist jedes Jahr um 6 Uhr am Morgen in der Innenstadt. Stadtmusikobmann Michael Schwanninger (rechts) und Bürgermeister Dr. Klaus Winkler ließen es sich gemeinsam mit einer kleinen Delegation nicht nehmen, pünktlich um 6 Uhr den Mai zu begrüßen.



„Fahrradstraße“ beim Schwarzseebad

Eine sichtliche Verbesserung für Radfahrer gibt es seit 1. Mai im Bereich der städtischen Badeanstalt beim Schwarzsee. Einstimmig wurde in der April-Sitzung des Gemeinderates die Verordnung für eine sogenannte „Fahrradstraße“ beschlossen. Diese gilt auf den Gemeindestraßen „Am See“, ab dem Haus Nr. 4, bis zum Haus Reither Straße, Nr. 4.

Von der Stadt kommend, soll eine bauliche Fahrbahneinengung in Fahrtrichtung Badeanstalt den motorisierten Verkehrsteilnehmer auf die Fahrradstraße aufmerksam machen. Dadurch ist eine sichere Einfahrt der Radfahrer vom bestehenden Radweg auf die Hauptfahrbahn ermöglicht.

Auf der gesamten Fahrradstraße gilt eine **Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h**. Radfahrer dürfen auf einer Fahrradstraße nebeneinander fahren.

Die Verordnung gilt heuer bis 31. Oktober. Ab dem nächsten Jahr ist angedacht, dass die Fahrradstraße jeweils vom 1. April bis 31. Oktober gilt.



Der Verlauf der Fahrradstraße im Bereich der städtischen Badeanstalt beim Schwarzsee ist rot eingezeichnet.
Visualisierung: HE Verkehrsplanung

Zusätzlicher Parkplatz

Ebenfalls behandelt wurde in der April-Sitzung das Thema Besucherparkplätze beim Schwarzsee. Die sich am Parkplatz befindliche Screeningstraße für die Covid-19-Testungen wird voraussichtlich bis Ende des Jahres bestehen bleiben. Die Triathlon-EM vom 17. bis 20. Juni kann veranstaltet werden. Hier wurde vereinbart, dass die Testungen für ein paar

Tage vorübergehend im Tennisstadion durchgeführt werden.

Da aber wegen der Screeningstraße der Parkplatz nur mehr beschränkt zur Verfügung steht, und auch die Sommerparkplätze hinter dem Alpenhotel heuer nicht benützt werden können, wurde nach einer alternativen Parkmöglichkeit für die Badegäste gesucht. Straßenreferent Hermann Huber

konnte mittlerweile eine Lösung finden. Die ursprünglich angedachte Alternative bei der Kellerwiese wurde wieder verworfen. Dafür wird in der Wiese entlang des Seebichlweges ein temporärer Sommerparkplatz mit rund 80 bis 100 Stellplätzen eingerichtet. Diese können sowohl von den Badegästen der städtischen Badeanstalt wie auch der Badeanstalt beim Alpenhotel verwendet werden.



An den neuen E-Tankstellen der Kitzbüheler Stadtwerke kann schon Strom bezogen werden. Sobald die Bezahlungsfunktion aktiv ist, wird dann die Bezahlart auch noch auszuwählen sein. VISA, Mastercard, Google Pay, Apple Pay, etc. wird angeboten werden. Abgerechnet wird minutengenau für die Infrastruktur und kWh-genau für die bezogene Energie. Es gibt fünf Standorte: Schwarzsee, Pfarrau, Rathaus, Im Gries und beim Kapserkreisel, dort ab September mit Schnelllader.

Kosten in naher Zukunft:

AC: € 1,20 / Stunde + € 0,20 / kWh

DC: € 2,40 / Stunde + € 0,45 / kWh

Foto: Kickenweitz



Kitzbühel in den nächsten 100 Jahren

Langfristige Vorhersagen von Entwicklungen treffen selten ins Schwarze. Und wenn wir von „Kitzbühel in den nächsten 100 Jahren“ reden, dann wollen wir auch keine Vorhersagen machen. Wir: eine für weitere Interessierte gerne offene Gruppe von Kitzbühelerinnen und Kitzbühelern, die begonnen hat, darüber nachzudenken, was wir uns wünschen für unser Kitzbühel in 100 Jahren: dass es immer noch ein guter Ort sein möge, inmitten einer schönen Landschaft, mit hoher Lebensqualität für die, die hier wohnen und attraktiv für die, die ihn besuchen.

Die Vorbereitungen für die Jubiläumsfeiern des Jahres 2021 haben unser Nachdenken ins Rollen gebracht. Wir haben gemeinsam Überlegungen angestellt – um die Fragen „Was erwarten wir für Kitzbühel 2121?“, und „Was wünschen wir uns für Kitzbühel 2121?“ Und dann auch zur dritten Frage „Was können wir tun, damit sich die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass Kitzbühel 2121 in etwa so sein wird, wie wir es uns wünschen?“.



Kitzbühel soll auch in hundert Jahren noch ein lebenswerter Ort sein.

Foto: Obermoser

Mit freundlicher Unterstützung der Stadtgemeinde möchten wir nun zu einem Austausch von Ideen und Meinungen einladen. Kommentare, Fragen und Beiträge aller Art bitte an die E-Mail Adresse zukunftsgespraeche@kitzbuehel.at.

Wir haben unsere Überlegungen im kleinen Kreis begonnen, als Corona noch nicht unser tägliches Leben be-

stimmte. Die Pandemie hat uns gezeigt, wie schnell sich vieles, das wir noch vor kurzem für fixe und dauerhafte, unerschütterliche Grundlage unseres Lebens gehalten haben (weltweite Mobilität, Schulen mit Präsenz-Unterricht, freie, zwischenmenschliche Begegnungen) verändern kann. Dies, so scheint uns, macht unser Nachdenken nur noch sinnvoller.

Im Frühsommer werden hoffentlich wieder kleinere Veranstaltungen möglich sein. Wir freuen uns darauf, dass wir uns dann bei Dialog-Runden auch persönlich austauschen können.

Johannes Gasteiger, Irene Giner-Reichl, Karl Klausner, Markus Mitterer, Barbara Planer-Beranek, Wido Sieberer, Isabella Thurner-Dag, Andreas Wörgötter



Die Stadt Kitzbühel feiert am 6. Juni 2021 die 750. Wiederkehr der Stadterhebung durch Herzog Ludwig II. Große Feierlichkeiten abzuhalten ist in Zeiten wie diesen leider nicht möglich. Dennoch werden einige der geplanten Programmpunkte umgesetzt (nähere Details kann dem Mittelbogen dieser Ausgabe entnommen werden). Um das Jubiläum sichtbar zu machen, hat die Stadt gemeinsam mit Kitzsport eine hochwertige Jubiläumskollektion „750 Jahre Kitzbühel“ mit Polo-Shirts und Kappen herausgebracht. Kürzlich erhielten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter diese ausgehändigt. Im Bild zu sehen ist Bürgermeister Dr. Klaus Winkler mit leitenden Mitarbeitern der Stadtgemeinde.

Foto: Obermoser

Eröffnung des neuen KTC Clubhauses

Nicht-Tennisspieler sind ebenfalls willkommene Gäste



Tennisclub-Präsident Markus Bodner und Vize-Präsident Ing. Gerald Mitterer eröffneten gemeinsam mit den Pächtern Anita Krimbacher und Mark Ellis, Club-Vorständen und Vertretern von Stadt und Tourismusverband das neue Clubhaus. Obermoser

Am 19. Mai fand pünktlich zur Gastronomieöffnung nach dem Corona-Lockdown die Eröffnung des neuen Clubhauses des Kitzbüheler Tennisclubs (KTC) statt. Der KTC errichtete eine moderne und gemütliche Begegnungsstätte für seine Vereinsmitglieder, Einheimische, Gäste und Sportbegeisterte: Das KTC-Clubhaus mit Grünanlage.

Im Vereinsleben zählt bekanntlich nicht nur der Sport, auch das soziale Miteinander von Jung und Alt, die Geselligkeit muss ihren Platz haben. Der (Neu-) Bau einer „Heimat“ in Form eines gemütlichen Clubhauses ist eine Grundvoraussetzung dafür, es wurde ein Raum für Begegnung und Austausch geschaffen. Dem Kitzbüheler Tennisclub war es wichtig, einen Platz zu schaffen, in dem die Jungen von den Erfahrungen der Älteren profitieren, in dem gemeinsame Pläne geschmiedet und Träume wahr gemacht werden können. „Wir wollten einen Platz für Clubmitglieder, aber auch für Nichtmitglieder, für Einheimische und

Gäste unserer Stadt errichten. Sie alle sollen sich wohlfühlen an einem Ort, in dem nicht nur der Sport, sondern auch das Miteinander zählt“, berichteten KTC-Präsident Markus Bodner und Vizepräsident Geri Mitterer.

Zur Eröffnung am 19. Mai durfte der Vorstand des KTC den Bürgermeister der Stadt Kitzbühel, Dr. Klaus Winkler, die Vizebürgermeister Ing. Gerhard Eilenberger und Walter Zimmermann, Graf Max Lamberg und den Obmann von Kitzbühel Tourismus Dr. Christian Harisch begrüßen.

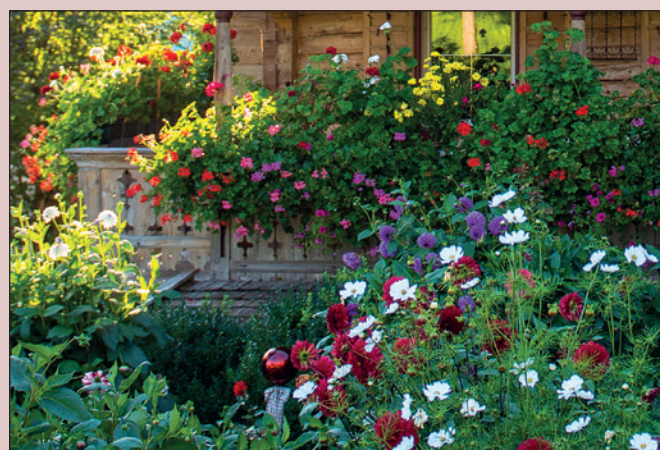
Alle Gäste waren vom gelungenen, modernen und qualitativ hochwertigen Bau begeistert. „Dieser Ort wird sicherlich ein gemütlicher Treffpunkt für Sportler, nicht nur für Tennisspieler, sondern auch für Radfahrer und Wanderer werden“, war man sich schon am ersten Abend sicher.

Als Pächter des Clubhauses konnten die langjährigen Tennisclubmitglieder Anita Krimbacher und Mark Ellis gewonnen werden, denen man alles Gute wünschte und

die Schlüssel zum Clubhaus übergab.

„Gerade bzw. auch in den derzeitigen, durch das Coronavirus nicht einfachen Zeiten, war es uns wichtig, dieses Projekt durchführen zu können. Wir vom Kitzbüheler Tennisclub freuen uns über unser neues Clubheim und

bedanken uns bei der Stadtgemeinde Kitzbühel, dem Tourismusverband, den ausführenden Firmen, allen Förderern und Sponsoren aufs Herzlichste und freuen uns auf viele, sportliche und gesellige Stunden“, erklärte das Vorstandsteam des KTC abschließend.



Anlässlich des 750-Jahr-Jubiläums der Kitzbüheler Stadterhebung lädt Gemeinderätin Anna Werlberger im Namen der Stadtgemeinde die Bevölkerung herzlich ein, ihre Häuser mit Balkonblumen besonders zu schmücken sowie die Gärten schön zu gestalten. Die kreativsten und erfolgreichsten Blumenfreunde werden im Herbst mit einer Anerkennung belohnt. Freuen wir uns gemeinsam auf eine bunte Blumenpracht und viele, interessierte Betrachter während der Sommermonate.

Foto: Werlberger



REFERAT FÜR UMWELT UND SCHWARZSEE

Insekten-Hotel am Schwarzsee wurde saniert

Wer kennt sie nicht, die Insekten-Nisthilfe am östlichen Schwarzseeufer, die seit 2006 das Landschaftsbild bereichert? Nach 15 Jahren wurde nun das „Insekten-Hotel“ mithilfe der örtlichen Schulen saniert und renoviert.

Bereits 2019 starteten insgesamt drei Klassen der Volksschule und der Neuen Mittelschule im Rahmen des EU-geförderten Projektes „Insekten-Leben“ sich mit dem Thema Insekten & Wildbienen zu befassen. Gemeinsam tauchte man in die Welt der Insekten ein und erkannte, dass jeder einzelne, vom Schüler bis zum Rentner, etwas Positives für unsere wertvolle Insektenwelt beitragen kann.

Die SchülerInnen machten es sich zum Ziel, das in die Jahre gekommene „Insekten-Hotel“ am Schwarzsee mit neuem und geeignetem Material zu befüllen, sodass möglichst viele Wildbienen dort nisten können. Nach der Theorie wurde im



Schwarzsee-Referent Rudi Widmoser, Philipp Larch (Naturschutzbeauftragter), Georg Hechl (Naturfreunde) und Mittelschul-Lehrer Adi Bachler beim Insektenhotel am Schwarzsee.

Werkunterricht viel gebohrt, geschnitten und geschliffen – Alles für unsere Bestäuber.

Während der Arbeiten kam plötzlich Covid in unser Leben und machte eine weitere Renovierung unmöglich. Deshalb konnte leider die Befüllung der Nisthilfe nicht wie geplant mit den SchülerInnen stattfinden, sondern musste in Vertretung im kleinen Rah-

men durchgeführt werden. Nun hoffen alle, dass das „Hotel“ im Frühjahr schon gut besucht wird, und die von den SchülerInnen angefertigten „Zimmer“ bezogen werden.

Zusätzlich wurde eine Beobachtungsmöglichkeit eingebaut – Rausziehen und nachschauen ausdrücklich erlaubt – und erwünscht.

Projekt Insekten-Leben:

In einem dreijährigen Pilotprojekt haben sich fünf Regionen in Österreich zum Ziel gesetzt, Insekten zum Leben zu verhelfen, statt nur über das Insektensterben zu reden. Denn die Insekten brauchen dringender denn je mehr geeignete Lebensräume in unserer Landschaft.

Mehr Information unter www.insekten-leben.at

Mit dem Radl zum See

Die „Tirol radelt“-Radwerkstatt kommt nach Kitzbühel

Seit Frühlingsbeginn heißt es wieder ganz „Tirol radelt“: Auch heuer warten auf die fleißigen Radlerinnen und Radler zahlreiche Gewinnspiele und abwechslungsreiche Aktionen. Jetzt kommt die „Tirol radelt“-Radwerkstatt in den Bezirk Kitzbühel. Mit einem Experten von Klimabündnis Tirol kann jeder sein Radl fit machen – von den Reifen bis zur Bremse. Und für alle, die noch nicht dabei sind, gibt es die Möglichkeit sich gleich bei „Tirol radelt“ anzumelden.

Wann: 25. Juni 2021

Wo: Am Schwarzsee

Was ist „Tirol radelt“?

„Tirol radelt“ ist eine Klimaschutzinitiative von Klimabündnis und Land Tirol. Wer sich unter tirol.radelt.at anmeldet und Rad-Kilometer sammelt, hat die Chance auf tolle Preise von März bis Oktober. Dabei geht es nicht um Schnelligkeit oder Höhenmeter, sondern um den Spaß am Radeln. Das Beson-



dere daran: Die geradelten Kilometer können einer Gemeinde, einem Betrieb oder einer Schule gutgeschrieben werden. Die Stadt Kitzbühel ist auch mit dabei und freut sich auf viele gesammelte Kilometer von den BürgerInnen.

Tipp: Besonders einfach geht das Kilometersammeln mit der Handy-App von „Tirol radelt“.



Kitzbüheler Persönlichkeit Hansjörg Schlechter

Dass er in Innsbruck zur Welt kam, beeinflusste seine Biographie nicht. Hansjörg Schlechters Welt war Kitzbühel. Seine Ausbildung zum Humanisten, Wagner und Skimacher erfolgte in der Nachkriegszeit auswärts, aber seine Mutter Katharine Schlechter band den Erben früh in die Arbeit und in die Verantwortung ein. Er baute das alteingesessene Unternehmen zum Sportartikelhändler „Kitzsport“ aus und kooperierte mit den führenden Firmen der Sportartikelbranche in Österreich, wo er in führende Positionen aufstieg.

Hansjörg Schlechter wurde in das örtliche Führungsgremium für den Tourismus über lange Zeit ein aktiver Kämpfer für die Fußgängerzone, für die Sicherung des Skigebietes und für den Golfplatz am Schwarzsee. Er war



Im vergangenen Herbst konnte ihm Bürgermeister Dr. Klaus Winkler noch zum 80. Geburtstag gratulieren, nun ist Hansjörg Schlechter verstorben.

aktives Mitglied des Rotary Club und Träger der Paul Harris Fellow Medaille. Nach der Familientradition wurde er Mitglied der Edel-

weißgilde, gehörte der Alpenvereinssektion an und begründete den SV Kitzsport, der sich dem Breitensport widmet. In der Grün-

dungsphase fungierte er als Präsident des Golfclubs Kitzbühel-Schwarzsee. Verantwortung übernahm er auch als Geschäftsführer des Kitzbüheler Anzeiger. Die Firma führt die Familie mit Umsicht weiter.

Die letzte öffentliche Aufgabe war die des Vorsitzenden des Aufsichtsrats im Tourismusverband. Für seinen jahrzehntelangen Einsatz erhielt er die „Goldene Gams mit Brillant“.

Hansjörg Schlechter unterstützte lange die örtlichen Schulen bei der Ski- und Langlaufausrüstung der Kinder, später förderte seine Firma die Aktion „Gratis-skikurs“ der Stadtgemeinde durch die Bereitstellung von Ausrüstungen.

Hansjörg Schlechter ist im 81. Lebensjahr verstorben. Kitzbühel trauert um einen engagierten Bürger.



Neuer Trainingsplatz und Soccer Court für Fußballverein

Fußball ist nicht nur für viele Erwachsene die schönste Nebensache der Welt – auch Kinder und Jugendliche sind von der populären Sportart total begeistert und stürmen die Vereine. Der Kitzbüheler Fußballclub betreibt aktuell 11 Nachwuchsmannschaften, mehr als 150 Kinder trainieren bis zu viermal pro Woche. Das muss natürlich perfekt koordiniert werden – mit so vielen Mannschaften eine große Herausforderung. Umso größer war die Freude, als man von der Stadtgemeinde Kitzbühel dann die definitive Zusage für einen weiteren Trainingsplatz erhielt. Dieser wurde kürzlich offiziell freigegeben. Eine weitere Neuerung ist ein sogenannter Soccer Court. Der kleine Platz ist optimal dafür geeignet, um das Spiel auf engstem Raum zu verbessern. Bürgermeister Dr. Klaus Winkler, Sportreferent Gerhard Eilenberger und Sport-Infrastrukturreferent Jürgen Katzmayer ließen sich von FCK-Präsident Jochen Tschunke und Nachwuchsbetreuer Manuel Schmid kürzlich die neuen Anlagen zeigen.

Fotos: Obermoser



Kitzbühel 1971 – ein Rückblick auf die vielen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr, 3. Teil Überraschungen durch „Barock in Kitzbühel“ und Künstler aus dem 20. Jahrhundert

von Oberschulrat Prof. Hans Wirtenberger

Ein Blick zurück

Kitzbühel wird 1971 sein 700jähriges Bestehen feiern. Nicht auszudenken, was sich da alles tun wird! Man darf allen Ernstes raten, schon jetzt für den 6. Juni 1971 Zimmer zu bestellen und sich die nötigen Parkett- und Tribünenplätze zu sichern.

Kurt Eigl, Verliebt in Kitzbühel, Ein Mitbringsel, 1961

Die prophetische Ankündigung des Schriftstellers und Filmdramaturgen, geboren in Bad Aussee, der Kitzbühel 1919 als Arbeitsplatz seines Vaters kennen gelernt hatte und sich in die Stadt verliebte, hat sich nicht erfüllt. Eigl schrieb 1961 „ein Mitbringsel“. Bevor er sein Manuskript dem „Forum Verlag“ überließ, versicherte er sich der Gewogenheit des Bürgermeisters und des Verkehrsvereinsobmanns. Nach den ersten Unterbrechungen mit dem Bemühen um kleine sachliche Richtigstellungen freuten sich alle an der einmaligen Dichterlesung im schwach besetzten Rathausaal. Der vermutlich letzte noch lebende Zeitzeuge erinnert sich mit Freude daran.

Rolf Totter lieferte zeitty-pische Zeichnungen zum Thema Kitzbühel aus Wiener Sicht. Das Büchlein verkaufte sich gut und wurde nach Jahrzehnten wieder aufgelegt. Die zweite Auflage initiierte eine „Zuageroaste“.

1971 gab es keinen Ansturm auf Kitzbühel, aber die Kitzbüheler aller Altersstufen und vor allem Vereine und Körperschaften feierten ausgiebig und mit vielen Gästen aus dem Umland.

Eine Überraschung für die Bürgerinnen und Bürger war die Ankündigung von zwei nicht aus dem Stadtsäckel finanzierten, sondern von Firmen gestifteten Brunnen.

Auf dem Stadtplan von **Andreas Faistenberger** von 1620 sind zwei Brunnenanlagen zu sehen. Im Zuge des Ausbaues

wurden „öffentliche“ Brunnen entbehrlich. Seit dem Stadtjubiläum 1971 stehen im „Stadt!“ wieder zwei Brunnen, die allerdings nicht zur Trinkwasserversorgung für Haushalte und Besucher oder gar für Löschzwecke vorgesehen sind.

Der „Beschluss“ für den Brunnen in der Hinterstadt fiel nach einer Anregung von Stadtrat **Peter Sieberer** bei einer Studienreise von Vorstand und Aufsichtsrat der Bergbahn AG Kitzbühel in die Schweiz, die komplette Finanzlast übernahm die **Sparkasse der Stadt Kitzbühel** unter **Dir. Willi Kindl**. Die Übergabe erfolgte zum Haupttermin des Jubiläums.

Kurz nach den Hauptfeiern im Juni informierte Sieberer den Gemeinderat, dass die **Raiffeisen-Bezirkskasse** einen Brunnen in der Vorderstadt maßgeblich fördern wolle. Die Brun-

nenfiguren sollten als Beitrag des Kreditinstituts zum Jubiläum aufgefasset werden. Der ausgesuchte Platz sprach für eine betonierte Brunnenschale mit Schattbergsteinen, in die zwei springende Kitze gestellt werden. Berater war der „Brunnenfan“ **Dr. Ekehard Kofler**, der den bekannten akademischen Bildhauer **Franz Roilo** aus Innsbruck empfahl. Er hatte auch das Bronzerelief für **Weihbischof Dr. Johann Filzer** an der Außenwand der Pfarrkirche und die im Park des Grandhotels aufgestellte Büste von **Dr. Anton Kofler**, Mitbegründer des Hotelbauvereins, geliefert. Offenbar hatte Roilo die eher für einen Kinderspielplatz vorgesehenen Figuren bereit, sodass der Brunnen unweit des ehemaligen Platzes des „tiefen Brunnens“ in wenigen Wochen gestaltet und beim Bataillonsfest der Wintersteler Schützenkompanien, mit dem der erste Teil der Verschwie-terungsfeier der alten Bergbaustädte Sterzing und Kitzbühel verbunden wurde, übergeben werden konnte.

Die Sparkasse der Stadt Kitzbühel folgte dem Vorschlag, einen „historischen Brunnen“ zu errichten, der in der Hinterstadt auf einer Rasenfläche zwischen dem Rathaus und dem Gast-



BAROCK IN KITZBÜHEL

Im Jubiläumsjahr 1971 wurde vom Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum in Innsbruck eine Ausstellung über Barockkünstler in Kitzbühel gestaltet. Abgebildet ist hier der reichlich bebilderte Ausstellungskatalog.

Archiv Wirtenberger

haus „Sonne“ gebaut wurde. Steinmetzmeister **Alois Exenberger** aus St. Johann i. T., ein gebürtiger Kitzbüheler, schuf die Brunnenanlage, der akademische Bildhauer **Sepp Dangel** erhielt als zweite große Aufgabe in der Heimatstadt den Auftrag, drei Porträts zu gestalten. In Würdigung ihrer historischen Bedeutung wurden der Landesherr bei der Stadterhebung, **Herzog Ludwig II.** von Bayern, die letzte **Tiroler Landesfürstin Margarethe Maultasch**, und **König Maximilian von Habsburg**, Landesherr nach 1505, ausgewählt, im Porträt dargestellt und um Wappensteine von Bayern, Tirol und Österreich ergänzt.

Das ließ sich geschichtlich leicht begründen: Herzog Ludwig der Strenge hatte auf den Tag genau 700 Jahre vor der Übergabe des Brunnens die im Stadtmuseum erhaltene Urkunde zur Stadterhebung ausgestellt, eine weitere Urkunde im Stadtarchiv bezeugt, dass Margarethe Maultasch am 30. Oktober 1362 die Freiheiten der Stadt in Kitzbühel bestätigte. Ihr Gatte **Ludwig von Brandenburg** hatte ihr das Gericht Kitzbühel schon 1356 als Witwensitz verpfändet. Bemerkenswert an der Urkunde ist, dass sie nicht von der Tiroler Landesfürstin, sondern vom regierenden Herzog von Bayern, der bei dem Akt in Kitzbühel dabei war, gesiegelt wurde. Die Tiroler Landesfürstin war zu diesem Zeitpunkt schon Witwe, wenige Monate später übergab sie die Grafschaft Tirol, zu der aber Kitzbühel nicht gehörte, an die Habsburger, die wenige Jahre später den Anspruch auf das Witwengut Margarethas aufgeben mussten, weshalb das nordöstliche Nordtirol noch lange bei Bayern verblieb.

König Maximilian I. erhielt als „Siegesbeute“ nach dem Bayrischen Erbfolgekrieg durch den Kölner Spruch 1505 die bayrischen Gerichte Rattenberg, Kufstein und Kitzbühel (späterer Bezirk ohne das Brixental), weilte aber nie in Kitzbühel, das er wegen seiner chronischen Geldnot auch umgehend verpfändete.

Der Brunnen in der Hinterstadt wurde nach dem Festgottesdienst in der Pfarrkirche, den **Erzbischof Dr. Eduard Macheiner** unter Assistenz von **Dekan Alois Dialer** und **Pfarrer Johann Danningner** gefeiert hatte, enthüllt und übergeben. Bundespräsident **Franz Jonas** hatte sich für den Vormittag „Auszeit“ genommen. Neben dem Erzbischof waren der bayrische Ministerpräsident **Alfons Coppel** und der Oberbürgermeister von Ingolstadt anwesend, Tirol wurde



Enthüllung des von der Sparkasse der Stadt Kitzbühel gestifteten Stadtbrunnens.

Foto: Stadtarchiv

seltsamerweise nur vom Landesamtsdirektor repräsentiert. Das Land Tirol trat wieder beim Mittagessen für den Bundespräsidenten im Hotel Lehenberg in Erscheinung. Der Rathausplatz und die angrenzende Hinterstadt boten den Zuschauern Einblick, und zum stimmungsvollen Bild trugen die vielen „Röcklgwandfrauen“ unter der Führung der Landesbäuerin **Ök.Rat Anna Hechenberger** bei, die schon in der Kirche eine eindrucksvolle Gruppe gestellt hatten. Nach der Enthüllung durch Dir. Kindl nahm Bürgermeis-

ter **Hermann Reisch** den Brunnen in die Obhut der Stadt. Dann wurde die Wappensäule beim Rathauseingang übergeben, die an die bayrische Zeit Kitzbühels erinnert und die Wappen der Residenzstädte München, Landshut und Ingolstadt und von Kitzbühel zeigt. Die Wappensäule war ein Geschenk des bescheidenen Künstlers Dangel an seine Heimatstadt.

Auf die starke bayrische Präsenz stellte sich auch **Max Werner** vom Gasthaus „Glockenspiel“ ein, der in den Biergarten einlud. Das wurde an einem heißen Vormittag gerne angenommen.

Die Firstfeier für den Brunnenbau konnte erst nach der Einweihung angesetzt werden. Der Verwaltungsausschuss der Sparkasse lud die Gestalter des Stadtbrunnens, die Mitarbeiter der Stadtwerke, des Bauamtes, des Bauhofes und der Firma **Helmuth Raaber** ein. Gedankt wurde auch den „Geburts Helfern“ Stadtrat **Peter Sieberer**, Vizebürgermeister **Hans Brettauer**, **Dr. Ekkehard Kofler** und **Carl Planer**. In einer Ansprache wurde der Künstler und Kunstkritiker **Prof. Heinrich Tilly** zitiert, der das Werk Dangls als „ewig gültig“ bezeichnet hatte.



Die Raiffeisen-Bezirkskasse stiftete zum 700-Jahr-Jubiläum einen Brunnen mit springenden Kitzen in der Vorderstadt.

Foto: Obermoser



Zeitgleich mit der „Brunnenfeier“ liefen die ersten Programmpunkte des **Unterinntaler Trachtenfestes** im Feuerwehr-Festzelt ab. Der abschließende Höhepunkt wurde der Umzug von über tausend Teilnehmern – 26 Trachtenvereine und sieben Musikkapellen – durch die Stadt. Auf der Ehrentribüne spendeten Bundespräsident **Jonas** und Landeshauptmann **Eduard Wallnöfer** Applaus. Die Besucherzahl in der Stadt wurde mit 16.000 angegeben.

Nach einer Tiroler Jause im Schloss Mönichau, zu der die Stadt eingeladen hatte, besichtigte der Bundespräsident die neuesten Bauten **Kurhaus**, **Krankenhaus** und die **Doppel Hauptschule**. Dort wurde die umfassendste Ausstellung von

Schülerarbeiten in der vorher und nachher nie gebotenen Fülle und Qualität gezeigt, für die unter der Leitung von Fachlehrer **Walter Krabichler** zahlreiche Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer beider Hauptschulen und des Polytechnischen Lehrgangs gearbeitet hatten. Besonders beeindruckt zeigte sich Unterrichtsminister **Leopold Gratz**. Wegen des Andrangs wurde die Ausstellung für Schulgruppen aus dem Bezirk um einige Tage verlängert.

Der Festtag endete für den im Dauereinsatz stehenden Bürgermeister und seine Mitarbeiter nach einem Abendessen, zu dem das Staatsoberhaupt wieder in das Hotel Lehenberg geladen hatte, mit der Verabschiedung am Bahnhof.

Das Festprogramm sah nur eine kurze Pause vor. Das folgende Wochenende brachte die **9. Landesfeuerwehr-Leistungsschau** mit großem Sommerrummel. Zum Bewerb meldeten sich rund 265 Gruppen mit 2.600 Teilnehmern an. Davon waren 55 Gruppen aus den Bundesländern, 21 aus Südtirol und 6 aus Bayern.

Wegen Wetterpechs mussten die Bewerbe auf den Hornparkplatz verlegt werden, bei der Siegerehrung am Parkplatz der Hahnenkammbahn sprach auch Landeshauptmann **Eduard Wallnöfer**, der die Leistungen der Feuerwehren und den Sondereinsatz würdigte. Der Landesfeuerwehrkommandant dankte dem Bezirksfeuerwehrkommandanten **Stefan Brunner**, dem Ausschuss und den vielen örtlichen Helfern.

In einem kleineren, aber sehr würdigen Rahmen wurden die 29 Mitarbeiter des Stadtbuchs bedankt, die in die Stiftssäle in Innsbruck geladen wurden. Schriftleiter **Dr. Eduard Widmoser** schloss seine siebenjährige hauptamtliche Tätigkeit mit einem umfassenden Leistungsbericht ab. Er behauptete, die vier Bände mit einem Gesamtumfang von 1.274 Textseiten, 203 Darstellungen und 901 Abbildungen, Faltafeln und Übersichtskarten sei ein literarisches Denkmal, wie es keine andere Stadt Österreichs aufzuweisen hat. Allerdings sei der Nachholbedarf sehr hoch gewesen, und doch seien wichtige Bereiche nicht abgedeckt worden.

Deshalb wurde auf die Notwendigkeit eines Ergänzungsbandes verwiesen. Das Thema wurde aber erst knapp vor dem



Dr. Eduard Widmoser (links), Schriftleiter der vier Stadtbücher, mit Vizebürgermeister Hans Brettauer.

Foto: Stadtarchiv

nächsten Jubiläumsjahr angegangen und wird im Herbst 2021 den Band V bringen. In der Zwischenzeit sind bedeutende wissenschaftliche Publikationen erschienen, die Monographie „*Alfons Walde*“ von **Univ. Prof. Dr. Gert Ammann** hat sogar mehrere Auflagen erlebt. Auch weitere Bücher über diesen Ausnahmekünstler sind erschienen. Große Bedeutung kommt dem Buch „*Bauernleben*“ von **Dr. Gertrud Heß-**

Haberlandt und dem „*Kitzbüheler Bauernhöfebuch*“ von **Dr. Monica Joast** zu, um das **Ehrenbürger Peter Brandstätter** lange gekämpft hat. Die Sparkasse gab zum hundertjährigen Bestand statt einer „Festschrift“ ein Buch über lokale Aspekte von Wirtschaft und Kultur heraus. Der Ergänzungsband des Stadtbuches erscheint unter Schriftleitung von Museumsleiter und Stadtarchivar **Dr. Wido Sieberer** gegen Ende des heurigen Jubiläumsjahres.

Zum Jubiläumsprogramm 1971 organisierte der **Fremdenverkehrsverband** unter Obmann **Karl Koller** und **Dir. Dr. Josef Ziepl** wieder eine „Kitzbüheler Woche“. Das Eröffnungskonzert der in diesem Jahr besonders gefragten **Stadtmusik**, die Stadtkapellmeister **Josef Gasteiger** leitete, und ein **Kinderkutschenfahren** in der Hinterstadt fielen buchstäblich ins Wasser. Der **Kolpingchor** unter der Leitung von **Hugo Bonatti** gab ein kleines **Kirchenkonzert** mit **Prof. Maria Hofer** an der Orgel. Die **Heimathöhne** wiederholte im übervollen Kolpingsaal das Lustspiel „*Der Saisongockl*“ und das Volksstück „*Das Verlegenheitskind*“. Spielleiter war **Ludwig Obermoser**.

Im Juni wurden zwei **Ausstellungen** eröffnet, die unerwartete Einblicke boten. Dank der Unterstützung durch den Fremdenverkehrsverband konnten in der **Halle des Kurhauses Werke von Kitzbüheler Künstlern der Gegenwart** gezeigt werden. Vorausgegangen waren mehrere Einzelausstellungen, die der Tischlermeister **Ferdinand Maier** ursprünglich innerhalb der Österreichischen Jugendbewegung durchgeführt hatte. Maier entwickelte sich in kurzer Zeit zu einem auch international beachteten Mäzen, aber auch zu einem umtriebigen Kunstsachverständigen. Für die Ausstellung im Jubiläumsjahr gewann er den bekannten Wiener Kunstkritiker **Peter Baum**, der von der Vielfalt überrascht war und die breite Information über ein halbes Jahrhundert Kunst in der Stadt gestaltete.

Für die Ausstellung wurden die Wahl-Kitzbühelerinnen **Hilde Goldschmidt** und **Reny Lohner**, **Sepp Dangl**, **Ernst Insam**, **Friedrich Plahl**, **Erich Klingler**, alle mit abgeschlossenem Studium in Wien, der Skischulleiter **Karl Monitzer**, der Fi-





nanzbeamte **Franz List**, der Lehrer **Walter Krabichler**, **Christof Seitz** und die heimischen Kunstschmiede **Heinz Sohler** und **Florian Infeld-Unterrainer** ausgewählt.

Im **Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum** in Innsbruck wurden über 90 Werke der im Zuge der Nachforschungen zum Stadtbuch weitgehend wieder entdeckten **Kitzbüheler Künstler des Barock** aus Kirchen und Privatbesitz zusammengeholt. Obwohl nur in Kitzbühel geborene und ansässige Künstler ausgewählt wurden, deren Werke zwischen Inntal und Pinzgau zu finden sind, überraschten Qualität und Vielfalt. In den Mittelpunkt gerückt wurden die Werke der durch fast 200 Jahre aktiven **Künstlerfamilie Faistenberger**, dazu gesellten sich Werke von Bildschnitzern, Malern und Goldschmieden. Der umfangreiche Katalog unter der Federführung von **Dir. Dr. Erich Egg** – er hatte im Stadtbuch, Band III, schon ausführlich über die Kunst in Kitzbühel geschrieben – und dem mit Kitzbühel aus familiären Gründen vertrauten **Dr. Gert Ammann** war ein weiterer namhafter Beitrag des Landes Tirol zum Stadtjubiläum.

In der „Kitzbüheler Woche“ war ein **Gemeinschaftskonzert der Musikkapellen St. Johann i. T., Jochberg und Kitzbühel** angesetzt, die **Städtische Musikschule** bot zuletzt das **Abschlusskonzert**.

In einem festlichen, aber organisatorisch eher strengen Rah-



Die Länderkonferenz des ÖSV fand im Jubiläumsjahr 1971 ebenfalls in Kitzbühel statt.
Foto: Stadtarchiv

men verlief die **Länderkonferenz des Österreichischen Skiverbandes** im Hotel Schloss Lehenberg, das über eine völlig neue Infrastruktur für die Tagung verfügte. Die Stadtgemeinde lud zum Mittagessen, der Fabrikant **Franz Kneissl** zu einer Cocktaillparty. Der ÖSV überreichte **Anne-marie Pröll** und **David Zwilling** in Würdigung ihrer Leistungen Ehrengeschenke. Der amtierende **KSC-Präsident Toni Sailer** war aus beruflichen Gründen an der Teilnahme verhindert, erstmals im „hohen Rat“ war **Dr. Christian Poley**, der neue Vizepräsident des Tiroler Skiverbandes. Das Damenprogramm wickelte sich nicht in Kitzbühel ab, sondern bot eine Besichtigung der damals modernsten Molkerei Westösterreichs in St. Johann in Tirol.

Ein besonderes kulturelles Ereignis wurde ein **Liederabend** in der „Tenne“ mit dem Tenor **Peter Lindner** und der Mezzosopranistin **Fini Maier**, Kitzbüheler Künstlern, die aus ihrer Zeit bei den „**Kitzbüheler Nationalsängern**“ von **Toni Praxmair** im Ort ein Begriff waren.

Das erste Halbjahr des Stadtjubiläums endete mit der **Bundesfachtagung der Gärtner und Blumenbinder Österreichs**, die mit dem **Bundeslehrlingswettbewerb** und einer **Blumenschau** verbunden war. Bundesinnungsmeister **Ing. Karl Berger** war der umsichtige Veranstaltungsleiter vor Ort, tatkräftig unterstützt von Meister **Gerhard Koppelman**. Die Gesamtzahl der Ausstellungsbesucher wurde mit rund 30.000 angegeben. Die Veranstalter bedauerten, dass im wahrsten Sinn des Wortes „die Blumen ausgingen“ und zuletzt die versprochenen Rosen für die Damen nicht mehr zur Verfügung standen. Nach dem Wettbewerb waren Blumen im Krankenhaus und an betagte Bürgerinnen verteilt worden.

Die Auftaktveranstaltungen im zweiten Halbjahr waren das „**Seefest**“ des Vereins „Die Kitzpichler“, Obmann **Rudolf Schreyer**, Organisationsleiter **Gerhard Resch**, und ein großes Wohltätigkeitskonzert von **Udo Jürgens** in der Vorderstadt. Beide brachten einen finanziellen Gewinn, der für einen **städtischen Kinderspielplatz** und den Ausbau des **Kindergartens** gespendet wurde.

Die **Leistungsschau der Wirtschaft** in der Doppelhauptschule finanzierten die Tiroler Handelskammer bzw. das Wirtschaftsförderungsinstitut. Über 130 Firmen aus dem Bezirk nutzten die Chance, sich vor heimischem Publikum zu präsentieren.



Auch die Bundesfachtagung der Gärtner und Blumenbinder fand inklusive eines Lehrlingswettbewerbes 1971 in Kitzbühel statt.
Foto: Stadtarchiv

Angaben aus dem „Kitzbüheler Anzeiger“ und eigenen Erinnerungen.



Berufsschülerinnen bastelten Spiele für den Kindergarten

Schülerinnen der Kitzbüheler Berufsschule haben mit ihrem Projekt „Herzensstücke“ wertlose Materialien „upcyclet“ und daraus Spiele kreiert. Ein „Mensch ärgere dich nicht“-Spiel wurde auf einen Stoffbeutel gemalt, für die Spielfiguren werden Deckeln von Plastikflaschen verwendet. Für das altbekannte Spiel „Memory“ wurden Birkenholzscheiben zurechtgeschnitten und bemalt und ein „Tik Tak Toe“-Spielfeld wurde auf einen Jutebeutel gemalt. Diese kreativen und vor allem nachhaltigen Spiele wurden dem Kindergarten überreicht. Kindergarten-Leiterin Monika Schöngibl (links) bedankt sich gemeinsam mit den Kindern ganz herzlich bei den Schülerinnen für diese herrlichen Spielsachen.

Foto: Kiga



Rund zwei bis drei Wochen später als im letzten Frühjahr fingen heuer die Blüten der Kirschbäume im Yamagata-Garten zu blühen an. Scheinbar empfinden nicht nur wir Menschen das heurige Frühjahr als viel zu kalt. Jene Zeitgenossen, die für einen Spaziergang durch den Garten ein paar ruhige Minuten aufbringen können, konnten sich am Anblick der Blüten erfreuen. Währenddessen haben die fleißigen Bienen die Gelegenheit genützt und sich am Nektar gelabt.

Foto: Obermoser

sozial- u. Gesundheitssprengel
Kitzbühel, Aurach und Jochberg



Der Sozial- und Gesundheitssprengel Kitzbühel/Aurach/Jochberg sucht ab sofort

Diplomierte Gesundheits- und KrankenpflegerInnen

Einsatzgebiet Kitzbühel/Aurach/Jochberg

- Tätigkeiten im Bereich der Med.HKP / Spezialisierung für Wundmanagement
- Pflegeprozess
- Wochenenddienste
- Aus- und Weiterbildungsprogramme

Ihre Aufgaben:

- sind Ihnen als qualifizierte/r DGKP gem. GuKG bestens bekannt.
- Betreuung der Klienten
- Durchführung der Aufgaben im Rahmen des gehobenen Dienstes
- Wundversorgung / erstellen eines Wundversorgungsplans / Aufsicht über die Wundversorgung

Das bringen Sie mit:

- Diplom der Gesundheits- und Krankenpflege nach GuKG oder entsprechende Nostrifikation
- Berufsausweis lt. Gesundheitsberufsregister (GBR)
- Bescheinigung über sämtliche Fort- und Weiterbildungen

Der für diese Position vorgesehene kollektivvertragliche (SWÖ) Brutto-Mindestverdienst (auf Vollzeitbasis – 38 Stunden/Woche) liegt aktuell **bei € 2.691,98 pro Monat inkl. SEG – Zulage**, zuzüglich anrechenbarer Vordienstzeiten und dienstspezifischer Zulagen.

Wir honorieren Ihre Ausbildung und Berufserfahrung mit Vordienstzeit-Anrechnung bis zu 10 Jahren! Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und auf ein persönliches Kennenlernen!

Kontakt:

Geschäftsführer:

Sven Kolozs-Haid – s.kolozs-haid@awh-kitz.at

Pflegedienstleitung:

Silvia Huber-Hölzl - pflegedienstleitung@awh-kitz.at

Sozial- und Gesundheitssprengel Kitzbühel, Aurach und Jochberg Hornweg 20 · 6370 Kitzbühel

Stadterhebung Kitzbühel

750 Jahr Jubiläum

5. und 6. Juni 2021
Innenstadt Kitzbühel

750.kitzbuehel.at

750 JAHRE



KITZBÜHEL

1271

Kitzbühel feiert im Jahr 2021 das 750-Jahr-Jubiläum der Stadterhebung

Am 6. Juni 2021 begeht Kitzbühel das 750-Jahr-Jubiläum der Stadterhebung. Das ganze Jahr 2021 steht die Stadt Kitzbühel im Zeichen des Jubiläums.

Am 6. Juni 1271 erfolgte jener historische Akt, mit dem durch **Herzog Ludwig II. von Bayern** das Stadtrecht verliehen und damit die Entwicklung von Kitzbühel entscheidend geprägt wurde. Die reizvolle Landschaft und vor allem der stets wache und innovationsfreudige Ehrgeiz der Bevölkerung haben aus der einstigen Bergbaustadt jene Sport- und Tourismusmetropole geformt, als die Kitzbühel heute weltbekannt ist. Große Feierlichkeiten und Umzüge abzuhalten ist in Zeiten wie diesen leider nicht möglich, dennoch können einige der geplanten Programmpunkte umgesetzt und nachhaltige Projekte das ganze Jahr über realisiert werden.

Am Jubiläumswochenende, am 5. und 6. Juni, sind alle recht herzlich eingeladen die Jubiläumsausstellung „Legenden und Leidenschaften – 750 Jahre Stadt Kitzbühel“ im Museum Kitzbühel, bei freiem Eintritt zu besuchen. Als Erinnerung an das historische Gründungsjahr 1271, kann man sich zudem selber eine **Jubiläumsmedaille** am neu gestalteten Platz vor der Sparkasse der Stadt Kitzbühel schlagen. Kitz-TV präsentiert an beiden Tagen die Dokumentation „**Erbe Österreich**“ – „**Kitzbühel – Aufstieg eines Kultortes**“ und die Stadt Kitzbühel lädt alle Kitzbühelerinnen und Kitzbüheler ein, die Innenstadt-Gastronomie zu besuchen und auf das Jubiläum anzustoßen. Die Feierlichkeiten selbst erstrecken sich nicht nur über das Jubiläumswochenende der Stadtgründung, sondern über das gesamte Jahr 2021.

Weitere Infos finden Sie unter **www.750.kitzbuehel.at**.



Mit der am 6. Juni 1271 ausgestellten Stadterhebungsurkunde gewährt der bayerische Herzog Ludwig II. Kitzbühel die Rechte einer Stadt und legt die damit verbundenen Pflichten der Bürger fest.

Das Original der Stadterhebungsurkunde ist im Museum Kitzbühel zu sehen.

© Stadtarchiv Kitzbühel, Urkunde 1

Programm

Jubiläumswochenende

5. und 6. Juni

Kitz-TV präsentiert an beiden Tagen:

„Legenden und Leidenschaften“ – TV-Beitrag zur Jubiläumsausstellung.
ORF III-Doku „Erbe Österreich“ – „Kitzbühel – der Aufstieg eines Kultortes“.
Das Programm startet im Kabel-TV jeweils zur vollen Stunde, www.kitz-tv.at.

Sa 05.06.21

08.00 – 14.00 Uhr, Arkadenhof der Bezirkshauptmannschaft
Genussmarkt zum Stadtjubiläum
Präsentation Jubiläumskollektion, Jubiläumsbier, Präsentation Jubiläumswein am Stand von Winzer Josef Schmid.

Ab 10.00 Uhr, Arkadenhof der Bezirkshauptmannschaft
Infostand 750 Jahre Kitzbühel

10.00 – 16.00 Uhr, Platz vor der Sparkasse Vorderstadt
Schauprägung der Jubiläumsmedaillen
Schlagen Sie sich Ihr Erinnerungsstück!
Präsentation Wappenmosaik der Schwesternstädte

10.00 – 17.00 Uhr, Museum Kitzbühel
Legenden und Leidenschaften
750 Jahre Stadt Kitzbühel, Tag der offenen Tür zur Sonderausstellung im Museum Kitzbühel, Eintritt frei.

11.00 Uhr, Josef-Pirchl-Straße
Eröffnung Jubiläumsgarten
Mit großer Leidenschaft gestalten die Stadtgärtner das Blumenwappen.

15.00 Uhr, Treffpunkt: Arkadenhof der Bezirkshauptmannschaft
Historische Stadtführung mit Pepi Treichl
Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung unter www.kitzbuehel.com.

So 06.06.21

750 Jahre Stadterhebung

Datum aput Chitzingensbuhel anno domini
M° CC° LXX primo, VIII idus iunii.
Der 6. Juni 2021 fällt genau wie der 6. Juni 1271 auf einen Sonntag.

Ausgabe Gastro-Gutscheine

à 750 Cent für Kitzbühelerinnen und Kitzbüheler am Infostand. Einzulösen in der Kitzbüheler Gastronomie.

Alle Geburtstagskinder, welche am 6. Juni geboren sind, bekommen am Infostand ein kleines Präsent überreicht.

Stadtpark

Eröffnung WIRTSCHAFTS-Stammtisch

Der neu gegründete Verein WIRTSCHAFT Kitzbühel präsentiert den runden Tisch im Stadtpark.

10.00 – 17.00 Uhr, Museum Kitzbühel

Legenden und Leidenschaften

750 Jahre Stadt Kitzbühel, Tag der offenen Tür zur Sonderausstellung im Museum Kitzbühel, Eintritt frei.

Ab 10.00 Uhr, Arkadenhof der Bezirkshauptmannschaft
Infostand 750 Jahre Kitzbühel

11.00 Uhr, Stadtpark

Jubiläumsbaum Amberbaum „Liquidamber“ wird im Stadtpark gepflanzt

Präsentation Wappenmosaik zum 750-Jahr-Jubiläum im Stadtpark

13.00 – 16.00 Uhr, Platz vor der Sparkasse Vorderstadt

Schauprägung der Jubiläumsmedaillen

Schlagen Sie sich Ihr Erinnerungsstück!
Präsentation Wappenmosaik der Schwesternstädte

15.00 Uhr, Treffpunkt: Arkadenhof der Bezirkshauptmannschaft
Historische Stadtführung mit Pepi Treichl
Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung unter www.kitzbuehel.com.

Die angekündigten Programmpunkte können unter den zu den Veranstaltungsterminen aktuell geltenden COVID 19-Bestimmungen durchgeführt werden. Programmänderungen vorbehalten. www.750.kitzbuehel.at



Altenwohnheim Kitzbühel

**Altenwohnheim Kitzbühel GmbH,
Hornweg 20, 6370 Kitzbühel, info@awh-kitz.at**

Wir suchen Wohnbereichsleitung bevorzugt DGKP/Vollzeit per SOFORT

Anforderungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung
- Menschliche und fachliche Kompetenz
- Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Freude an der Arbeit mit alten Menschen
- Interesse an fachlicher und persönlicher Weiterbildung und Entwicklung

Aufgaben:

- Führung und Leitung des Bereichsteams
- Gewährung und Sicherung einer individuellen Pflege und Betreuung
- Organisatorische Tätigkeiten am Wohnbereich/Bewohnerbezogen/MitarbeiterInnenbezogen
- Bereichsadministration
- Führung und Organisation der Mitarbeiterfördergespräche
- Vorbereitung und Durchführung von Teamsitzungen
- Teilnahme der täglichen Pflege / Betreuung der BewohnerInnen
- Bereitschaft Verbesserungsvorschläge einzubringen und aktive Mitarbeit zur Sicherstellung eines hohen Niveaus im Haus
- Mitwirken bei der derzeitigen Organisationsentwicklung (Hospiz und Palliativ Care in Pflegeheimen, Führungsentwicklung)

Wir bieten:

- Selbstständiges Arbeiten in einem motivierten Team
- Umfangreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Finanzielle Anreize für Ihr Fachwissen und Ihre Erfahrungen
- Umfangreiche Sozialleistungen, wie Betriebstagesmütter um den Wiedereinstieg zu erleichtern, die Möglichkeit Mahlzeiten zum Mitarbeiter tarif einzunehmen, kostenlose Parkmöglichkeiten, Mitarbeiteraufenthaltsraum mit
- Kostenlosem „Frühstücksbuffet“, gratis Mitarbeitermassagen, gesundheitsfördernde Aktivitäten, und noch vieles mehr...
- Bezahlte Umziehzeiten

Bezahlung erfolgt nach SWÖ-KV – für die ausgeschriebene Stelle inkl. SEG Zulage, Leitungszulage auf Basis Vollzeitbeschäftigung (38 Stunden/Woche), zuzüglich anrechenbarer Vordienstzeiten mind. € 3.092,83. Wir honorieren Ihre Ausbildung und Berufserfahrung mit Vordienstzeit-Anrechnung bis zu 10 Jahren!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und auf ein persönliches Kennenlernen!

Kontakt:

GF Sven Kolozs-Haid – s.kolozs-haid@awh-kitz.at
PDL: Silvia Huber-Hölzl – pflegedienstleitung@awh-kitz.at



Altenwohnheim Kitzbühel

Wir suchen „Pflegefachkräfte“ mit ♥ !

DGKP, PFA, SoB, PA, HH in Teilzeit (Vormittag) als auch Vollzeit

Anforderungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung
- Menschliche und fachliche Kompetenz
- Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Freude an der Arbeit mit alten Menschen
- Interesse an fachlicher und persönlicher Weiterbildung und Entwicklung

Wir bieten:

- Selbstständiges Arbeiten in einem motivierten Team
- Umfangreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Finanzielle Anreize für Ihr Fachwissen und Ihre Erfahrungen
- Umfangreiche Sozialleistungen, wie Betriebstagesmütter um den Wiedereinstieg zu erleichtern, die Möglichkeit Mahlzeiten zum Mitarbeiter tarif einzunehmen, kostenlose Parkmöglichkeiten, Mitarbeiteraufenthaltsraum mit kostenlosem „Frühstücksbuffet“, gratis Mitarbeitermassagen, gesundheitsfördernde Aktivitäten, und noch vieles mehr...
- Bezahlte Umziehzeiten

Bezahlung erfolgt nach SWÖ-KV.

Für **HH** (mind. € 2.118,08 brutto), **PA**
(mind. € 2.302,98 brutto, **PFA**
(mind. € 2.488,08 brutto),

FSOB/A (mind. € 2.456,08 brutto) und **DGKP**
(mind. € 2.691,98 brutto) – die Beträge sind inkl. SEG
Zulage auf Basis Vollzeitbeschäftigung (38 Stunden/
Woche), zuzüglich anrechenbarer Vordienstzeiten und
dienstspezifischer Zulagen.

Wir honorieren Ihre Ausbildung und Berufserfahrung
mit Vordienstzeit-Anrechnung bis zu 10 Jahren!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und auf ein persönliches Kennenlernen!

Kontakt:

Geschäftsführer:

Sven Kolozs-Haid – s.kolozs-haid@awh-kitz.at

Pflegedienstleitung:

Silvia Huber-Hölzl – pflegedienstleitung@awh-kitz.at

Altenwohnheim Kitzbühel GmbH

Hornweg 20 · 6370 Kitzbühel

<http://www.awh-kitz.at>

Spannende Arbeit gesucht?



Zur Verstärkung unseres Teams gelangen folgende Stellen im Beschäftigungsausmaß von 40 Wochenstunden zum ehestmöglichen Zeitpunkt zur Besetzung.

JUNIOR PROJEKTMANAGER für Kabel-TV und Internet

(m/w/d)

Ihr Aufgabengebiet umfasst schwerpunktmäßig den Kundenkontakt, Analyse des Kundenwunsches, Planung und Weiterentwicklung von Kabel-TV und LWL-Anschlüssen vom Vorprojekt bis zur Umsetzung durch unser engagiertes Technikteam bzw. durch externe Dienstleister samt der dazugehörigen Koordination und Nachbetreuung. Sie verantworten auch die vorgegebenen Budget- / Zeit- und Qualitätsvorgaben.

Sie haben Freude am Arbeiten mit Menschen, sind eine offene und kundenorientierte Persönlichkeit, besitzen analytische Fähigkeiten und kaufmännisches Denken und Sie arbeiten gerne im Team. Darüber hinaus besitzen Sie gute Deutschkenntnisse (bei männlichen Bewerbern: abgeschlossener Präsenz- bzw. Zivildienst).

ELEKTRIKER für Niederspannungsnetz

(m/w/d)

Ihr Aufgabengebiet umfasst schwerpunktmäßig die Mitarbeit im Niederspannungsnetz.

Sie haben die Lehre Elektriker(in) bzw eine entsprechende Fachschule oder HTL abgeschlossen, besitzen den Führerschein B (idealerweise BE) und gute Deutschkenntnisse (bei männlichen Bewerbern: abgeschlossener Präsenz- bzw. Zivildienst).

ELEKTRIKER für Straßenbeleuchtung

(m/w/d)

Ihr Aufgabengebiet umfasst schwerpunktmäßig die Konzeptionierung sowie Wartung, Instandhaltung und Erneuerung im Bereich Straßenbeleuchtung.

Sie haben die Lehre Elektriker(in) bzw. eine entsprechende Fachschule oder HTL abgeschlossen, besitzen den Führerschein B (idealerweise BE) und gute Deutschkenntnisse (bei männlichen Bewerbern: abgeschlossener Präsenz- bzw. Zivildienst).

Wir bilden auch 2 Elektriker Lehrlinge aus

(m/w/d)

Die Anstellungen erfolgen nach den Bestimmungen des Gemeinde Vertragsbedienstetengesetzes 2012 (G-VBG 2012). Das Bruttogehalt ohne Sonderzahlungen beträgt derzeit € 2.424,00 (Junior Projektmanager) und € 2.350,50 (Elektriker) bei Vollbeschäftigung. Das Entgelt kann sich erhöhen. Diese Stellenbeschreibungen finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde Kitzbühel (www.kitzbuehel.eu) sowie der Stadtwerke Kitzbühel.

Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches und verantwortungsvolles Aufgabengebiet, die Stadtgemeinde Kitzbühel als attraktiven Arbeitgeber sowie die Mitarbeit in einem ambitionierten, kollegialen und professionellen Team.

Ihre schriftliche Bewerbungen senden Sie bitte ehestmöglich samt aussagekräftiger Unterlagen an die

Stadtgemeinde Kitzbühel
Stadtamtsdirektion
Hinterstadt 20
6370 Kitzbühel
oder per E-Mail an:
stadtamt@kitzbuehel.at

Wir bieten:



Aus- und Weiterbildung



sicherer Arbeitsplatz



gutes Arbeitsklima



Job in der Region



Essensgutscheine



Parkplatz



Firmenhandy



kostenlose
E-Ladestation



betriebliche
Gesundheitsförderung



Fahrtkosten-Zuschuss



STADTWERKE
Kitzbühel



Straßensperren Triathlonwettkämpfe

Dienstag, 15. Juni bis Montag, 21. Juni 2021 (Aufbau, Bewerbe, Abbau)

Einbahnregelung:

- **Bereich:** Fahrtrichtung stadteinwärts gesperrt auf der Schwarzsee Str. ab ÖBB Haltestelle, bzw. Straße am See bis Hotel Bruggerhof während der Auf- und Abbauarbeiten.
- **Zeitraum:** Dienstag, 15. Juni, 08:00 Uhr, bis Montag 21. Juni, 06:00 Uhr.

Donnerstag 17. Juni 2021 (Aufbau, Startnummernausgabe, Covid Antigen Testung EM)

Straßensperre:

- **Bereich:** Parkplatz Schwarzsee bzw. Straße am See und Schwarzseestraße Bereich zwischen Hotel Bruggerhof und ÖBB Haltestelle.
- **Zeitraum:** Donnerstag 17. Juni 2021, 16:00 bis 20:00 Uhr

Freitag, 18. Juni 2021 (EM Semi Final Rennen)

Straßensperre (ausgenommen Anrainer mit Berechtigung in der rennfreien Zeit)

- **Bereich:** Parkplatz Schwarzsee bzw. Straße am See/Reither Straße und Schwarzseestraße, Bereich zwischen Hotel Bruggerhof und ÖBB Haltestelle, bis zur Kreuzung Schwarzseestraße /Seebichlweg (Höhe Sinnwell, plus ca. 30 Meter Stadteinwärts).
- **Zeitraum:** 06:00 bis 20:00 Uhr

Straßensperren Radbewerb:

- **Bereich:** ab ÖBB Haltestelle → 90 Grad links zum Seebichlweg → beim Hotel Seebichl scharf rechts entlang des Seebichlweg → nach der Einmündung in die Schwarzseestraße gleich wieder scharf rechts abzweigend auf die Schwarzseestraße.

Zeitraum: 08:00 bis 09:25 Uhr

Zeitraum: 10:40 bis 12:05 Uhr

Zeitraum: 13:20 bis 14:45 Uhr

Zeitraum: 16:00 bis 17:25 Uhr

Zufahrt zum Alpenhotel ist während der rennfreien Zeit möglich.

Samstag, 19. Juni 2021, (EM Finalrennen)

Straßensperre: (ausgenommen Anrainer mit Berechtigung in der rennfreien Zeit)

- **Bereich:** Parkplatz Schwarzsee bzw. Straße am See/Reither Straße und Schwarzseestraße, Bereich zwischen Hotel Bruggerhof und ÖBB Haltestelle bis zur Kreuzung Schwarzseestraße/Seebichlweg (Höhe Sinnwell, plus ca. 30 Meter stadteinwärts).
- **Zeitraum:** 06:00 bis 20:00 Uhr

Zusätzlich zu Straßensperren: (Radbewerb)

Bereich: ab ÖBB Haltestelle → 90 Grad links zum Seebichlweg → beim Hotel Seebichl scharf rechts entlang des Seebichlweg → nach der Einmündung in die Schwarzseestraße gleich wieder scharf rechts abzweigend auf die Schwarzseestraße

• **Zeitraum:** 08:00 bis 08:30 Uhr

• **Zeitraum:** 09:00 bis 09:30 Uhr

• **Zeitraum:** 10:50 bis 11:20 Uhr

• **Zeitraum:** 11:50 bis 12:20 Uhr

• **Zeitraum:** 13:40 bis 14:10 Uhr

• **Zeitraum:** 14:40 bis 15:10 Uhr

• **Zeitraum:** 16:30 bis 17:00 Uhr

• **Zeitraum:** 17:30 bis 18:00 Uhr

Zufahrt zum Alpenhotel ist während der rennfreien Zeit möglich.

Sonntag, 20. Juni 2021 (KitzTRIGames, EM Mixed Team Bewerb)

Straßensperre (ausgenommen Anrainer mit Berechtigung in der rennfreien Zeit)

Bereich: Parkplatz Schwarzsee bzw. Straße am See/Reither Straße und Schwarzseestraße Bereich zwischen Hotel Bruggerhof und ÖBB Haltestelle bis zur Kreuzung Schwarzseestraße/Seebichlweg (Höhe Sinnwell, plus ca. 30 Meter Stadteinwärts).

- **Zeitraum:** 06:00 bis 20:00 Uhr

Straßensperren Radbewerb:

Bereich: ab ÖBB Haltestelle → 90 Grad links zum Seebichlweg → beim Hotel Seebichl scharf rechts entlang des Seebichlweg → nach der Einmündung in die Schwarzseestraße gleich wieder scharf rechts abzweigend auf die Schwarzseestraße.

• **Zeitraum:** 08:00 bis 09:30 Uhr

• **Zeitraum:** 10:15 bis 10:45 Uhr

• **Zeitraum:** 11:45 bis 12:30 Uhr

• **Zeitraum:** 14:00 bis 15:30 Uhr

• **Zeitraum:** 16:30 bis 18:00 Uhr

Zufahrt zum Alpenhotel ist während der rennfreien Zeit möglich.



Die Straßen werden außerhalb der oben angegebenen Zeiten für den Verkehr freigegeben.

Sollte es aus unvorhergesehenen Umständen (Wetter, Unfall) zu kurzfristigen Änderungen kommen, wird um Verständnis gebeten.



MUSIK DER
JUGEND

prima musica

Österreichische
Jugendmusikwettbewerbe

Gesamttiroler Landeswettbewerb
Kitzbühel
28. Juni bis 8. Juli 2021



**STADTAMT KITZBÜHEL****KUNDMACHUNG**

über die Änderung des Flächenwidmungsplanes

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Kitzbühel hat in der Sitzung vom 26.04.2021 gemäß § 68 Abs. 3 i.V.m. § 63 Abs. 9 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBL. Nr. 101, zuletzt geändert durch LGBL. Nr. 116/2020 beschlossen, den von der Plan Alp ZT GmbH ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Stadtgemeinde Kitzbühel vom 19.03.2021, Planungsnummer: 411-2020-00022 durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Stadtgemeinde Kitzbühel vor:

Martin Hechenberger, Kitzbühel

Umwidmung des Gst 3035/16, KG Kitzbühel Land, von derzeit Gewerbe- u. Industriegebiet gem. § 39 (1) TROG 2016 in künftig Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen gem. § 51 TROG 2016, Festlegung verschiedener Verwendungszwecke der Teilfläche [iVm. § 43 (7) standortgebunden], Festlegung Zähler: 8 sowie alle Ebenen (394m²) in Sonderfläche standortgebunden gem. § 43 (1) a TROG 2016, Festlegung Erläuterung: Parkplatz, Garagen sowie alle Ebenen (579 m²) in allgemeines Mischgebiet gem. § 40 (2) TROG 2016 entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 19.03.2021, Planungsnummer: 411-2020-00022

Die 4-wöchige Auflage erfolgt vom 28.04.2021 bis einschließlich 27.05.2021.

Die maßgeblichen Unterlagen – Verordnungstext, Pläne, Erläuterungsbericht – liegen während der Auflagefrist zu den Amtsstunden mit Parteienverkehr im Stadtamt, Bauamt 1. Stock zur Einsichtnahme auf.

Die Kundmachung ist auch im Internet unter www.kitzbuehel.at, Bürgerservice, Amtstafel einzusehen.

Gleichzeitig wurde gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Gemäß § 68 Abs. 3 i.V.m. § 63 Abs. 4 TROG 2016 haben Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, das Recht, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zu den aufgelegten Änderungen des Entwurfs abzugeben.

Dr. Klaus Winkler
Bürgermeister

Angeschlagen am: 28.04.2021

Abzunehmen am: 28.05.2021

**STADTAMT KITZBÜHEL****KUNDMACHUNG**

über die Auflegung von Bebauungsplänen und ergänzenden Bebauungsplänen

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Kitzbühel hat in der Sitzung vom 26.04.2021 gemäß § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBL. Nr. 101/2016, zuletzt geändert durch LGBL. Nr. 116/2020, beschlossen, die von der Plan Alp ZT GmbH ausgearbeiteten Entwürfe über die Erlassung von Bebauungsplänen und ergänzenden Bebauungsplänen durch vier Wochen hindurch vom 28.04.2021 bis einschließlich 27.05.2021 im Stadtamt, Bauamt, 1. Stock, für folgende Bereiche zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen:

**Kitz Projektmanagement GmbH, Krems an der Donau,
Stadtgemeinde Kitzbühel, Dominikus Widmoser,
Mag. Julia Nageler**

Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gste 1764/13, 1760/3, 1760/6, 1761/2, .777, (je zur Gänze), sowie Teilfläche des Gst 3937/1, je KG Kitzbühel Land (Hornweg), entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 30.03.2021, Planungsnummer: b26_kiz21008_v1

Dipl.Ing. Michael Egger, Kitzbühel

Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gste 260/4, 3869 und .1685 (je zum Teil), je KG Kitzbühel Land (Ehrenbachgasse), entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 30.03.2021, Planungsnummer: b3_kiz20030_v1

Die maßgeblichen Unterlagen liegen während der Auflagefrist zu den Amtsstunden mit Parteienverkehr im Stadtamt, Bauamt, 1. Stock zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Die Kundmachung ist auch im Internet unter www.kitzbuehel.at, Bürgerservice, Amtstafel, einzusehen.

Gleichzeitig wurde gemäß § 64 Abs. 3 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung der gegenständlichen Bebauungspläne und ergänzenden Bebauungspläne gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zu den Entwürfen von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Gemäß § 64 Abs. 1 TROG 2016 haben Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, das Recht, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

Dr. Klaus Winkler
Bürgermeister

Angeschlagen am: 28.04.2021

Abzunehmen am: 28.05.2021





Pancheri

KFZ-TECHNIK & HANDEL

Reparatur & Service
aller Marken



T 04.080

Ihre fachkundige
KFZ Meister-Werkstatt
für alle Marken
in Kitzbühel!



Johannes Pancheri

6370 Kitzbühel • Achenweg 67
Tel. 0664 / 351 20 08 • 05356 / 626 88
info@kfz-pancheri.at

Neu- und Gebrauchtwagen • www.kfz-pancheri.at



**STADTAMT KITZBÜHEL****KUNDMACHUNG**

über die Änderung des Flächenwidmungsplanes

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Kitzbühel hat in der Sitzung vom 26.04.2021 gemäß § 68 Abs. 3 i.V.m. § 63 Abs. 9 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 116/2020 beschlossen, den von der Plan Alp ZT GmbH ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Stadtgemeinde Kitzbühel vom 23.02.2021, Planungsnummer: 411-2020-00015 durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Stadtgemeinde Kitzbühel vor:

Dipl.Ing. Michael Egger, Kitzbühel

Umwidmung der Gste .1685, 260/4 und 4130/1 (je zum Teil), je KG Kitzbühel Land (Ehrenbachgasse) von derzeit allgemeines Mischgebiet gem. § 40 (2) TROG 2016 in künftig Freiland gem. § 41 TROG 2016 sowie Umwidmung der Gste 260/4 und 3869 (je zum Teil), KG Kitzbühel Land (Ehrenbachgasse) von derzeit Freiland gem. § 41 TROG 2016 in künftig allgemeines Mischgebiet gem. § 40 (2) TROG 2016, entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 23.02.2021, Planungsnummer: 411-2020-00015

Die 4-wöchige Auflage erfolgt vom 28.04.2021 bis einschließlich 27.05.2021.

Die maßgeblichen Unterlagen – Verordnungstext, Pläne, Erläuterungsbericht – liegen während der Auflagefrist zu den Amtsstunden mit Parteienverkehr im Stadtamt, Bauamt 1. Stock zur Einsichtnahme auf.

Die Kundmachung ist auch im Internet unter www.kitzbuehel.at, Bürgerservice, Amtstafel einzusehen.

Gleichzeitig wurde gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Gemäß § 68 Abs. 3 i.V.m. § 63 Abs. 4 TROG 2016 haben Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, das Recht, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zu den aufgelegten Änderungen des Entwurfs abzugeben.

Dr. Klaus Winkler
Bürgermeister

Angeschlagen am: 28.04.2021

Abgenommen am: 28.05.2021

**STADTAMT KITZBÜHEL****KUNDMACHUNG**

über die Änderung des Flächenwidmungsplanes

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Kitzbühel hat in der Sitzung vom 26.04.2021 gemäß § 68 Abs. 3 i.V.m. § 63 Abs. 9 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 116/2020 beschlossen, den von der Plan Alp ZT GmbH ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Stadtgemeinde Kitzbühel vom 12.11.2020, Planungsnummer: 411-2020-00017 durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Stadtgemeinde Kitzbühel vor:

Kitz Projektmanagement GmbH, Krems an der Donau, Stadtgemeinde Kitzbühel

Umwidmung der Gste 1761/2, 1764/13 und 3937/1 (je zum Teil), je KG Kitzbühel Land (Hornweg) von derzeit allgemeines Mischgebiet gem. § 40 (2) TROG 2016 in künftig Sonderfläche standortgebunden gem. § 43 (1) a TROG 2016, Festlegung Erläuterung: Alten- und Pflegeheim mit betreutem und betreubarem Wohnen, Krabbelstube, Gesundheitsdienstleistungszentrum mit privater Krankenanstalt und betriebsnotwendige Personalunterkünfte für im Gesundheitsdienstleistungszentrum und im Alten- und Pflegeheim Beschäftigte, sowie von Sonderfläche standortgebunden gem. § 43 (1) a TROG 2016, Festlegung Erläuterung: Alten- und Pflegeheim mit betreutem und betreubarem Wohnen, Krabbelstube, Gesundheitsdienstleistungszentrum mit privater Krankenanstalt und betriebsnotwendige Personalunterkünfte für im Gesundheitsdienstleistungszentrum und im Alten- und Pflegeheim Beschäftigte in künftig Allgemeines Mischgebiet gem. § 40 (2) TROG 2016, sowie von Freiland gem. § 41 TROG 2016 in künftig Allgemeines Mischgebiet gem. § 40 (2), entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 12.11.2020, Planungsnummer: 411-2020-00017

Die 4-wöchige Auflage erfolgt vom 28.04.2021 bis einschließlich 27.05.2021.

Die maßgeblichen Unterlagen – Verordnungstext, Pläne, Erläuterungsbericht – liegen während der Auflagefrist zu den Amtsstunden mit Parteienverkehr im Stadtamt, Bauamt 1. Stock zur Einsichtnahme auf.

Die Kundmachung ist auch im Internet unter www.kitzbuehel.at, Bürgerservice, Amtstafel einzusehen.

Gleichzeitig wurde gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Gemäß § 68 Abs. 3 i.V.m. § 63 Abs. 4 TROG 2016 haben Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, das Recht, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zu den aufgelegten Änderungen des Entwurfs abzugeben.

Dr. Klaus Winkler
Bürgermeister

Angeschlagen am: 28.04.2021

Abgenommen am: 28.05.2021





SO DIGITAL, WIE SIE WOLLEN. SO PERSÖNLICH, WIE SIE ES BRAUCHEN.

Wir sind für Sie da: Mit unseren 11 Bankstellen in der Region. Und als Bank, die 24 Stunden 7 Tage die Woche digital verfügbar ist. Mit Mein ELBA – Österreichs persönlichstem Finanzportal mit direktem Draht zu Ihrem Raiffeisenberater. Und mit unseren innovativen Mobile Payment Lösungen, die Bezahlen so einfach und sicher wie nie zuvor machen. Christian Noichl, Kundenbetreuer der Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann, sieht darin eine optimale Kombination: „Unsere digitalen Produkte helfen Ihnen, den Banking-Alltag einfacher zu gestalten, ohne dabei das Menschliche und Persönliche zu vernachlässigen. Ihr Kundenbetreuer ist immer für Sie da, wenn Sie es wünschen.“

Machen Sie Ihr Smartphone zur mobilen Geldbörse.

Mit den innovativen Mobile-Payment Lösungen von Raiffeisen wird Bezahlen gerade jetzt einfach und sicher wie nie zuvor. Ob ELBA-pay, Bluecode, ApplePay, Garmin Pay oder LAKS Pay – Raiffeisen bietet Ihnen eine Fülle an digitalen Bezahlmöglichkeiten, egal welches Smartphone Sie besitzen.

Profitieren auch Sie vom einfachen, sicheren und schnellen Raiffeisen Online Banking und vielen nützlichen Funktionen – Banking mit Links! Für Christian Noichl liegen die Vorteile des persönlichen Finanzportals auf der Hand: „Mit Mein ELBA haben Sie die Möglichkeit, auch Anlageprodukte, Versicherungen, Finanzierungen und vieles mehr abzuschließen und zu verwalten. Und haben alles auf einmal im Überblick.“



Christian Noichl

Kundenbetreuer im Raiffeisen Haus Kitzbühel
Tel. 05356 6960 44171 | Mail: christian.noichl@rrb.at

Raiffeisenbank
Kitzbühel - St. Johann

BANKING MIT LINKS.

Ein Wisch, ein Klick – bezahlt. Und alle Kontobewegungen immer im Blick. Nutzen auch Sie die Vorteile von Mein ELBA. Ob am Smartphone oder am Laptop. Praktische Funktionen, der Zugang zu Online Produkten sowie der direkte Draht zu Ihrem Raiffeisenberater machen Mein ELBA zu Ihrem persönlichen Finanzportal. Mein Banking. So digital, wie ich will. So persönlich, wie ich es brauche.

raiffeisen-kitzbuehel.at



Kitz-TV Programm

Das Stadtfernsehen aus Kitzbühel

KITZ TV

1. Spot 750 Jahre Kitzbühel

Im Juni 2021 begeht Kitzbühel das 750-Jahr-Jubiläum der Stadterhebung. Im Wechselspiel zwischen Tradition und Moderne skizziert dieser Spot die Eckpfeiler des zeitgenössischen Kitzbühels. Kultur, Sport und Lebensraum prägen unsere Stadt. Die reizvolle Landschaft und vor allem der stets wache und innovationsfreudige Ehrgeiz der Bevölkerung haben aus der einstigen Bergbaustadt jene Sport- und Tourismusmetropole geformt, als die Kitzbühel heute weltbekannt ist.



Martin Hantich

2. Impfzentrum Kitzbühel: Start der Impfstraße im Sportpark

Mit dem Sportpark bietet die Stadt Kitzbühel die passende Infrastruktur als Corona-Impfzentrum für den ganzen Bezirk. Rund 1.300 Impfungen können pro Tag durchgeführt werden. Die Anmeldung erfolgt über das Land Tirol, die Organisation vor Ort wird von der Stadt Kitzbühel durchgeführt. Anmelden für eine Impfung im Kitzbüheler Impfzentrum kann sich jeder über die Impf-Homepage des Landes Tirol unter www.tirolimpft.at.



Felix Obermoser

3. Mosaik erneuert – Wappen der Kitzbüheler Schwesternstädte

Anlässlich der 750-Jahr-Feier der Stadterhebung Kitzbühels wurden die kreisförmig angelegten Wappenmosaiken in der Fußgängerzone vor der Sparkasse der Stadt Kitzbühel erneuert. Die Mosaiken zeigen die Wappen der Kitzbüheler Schwesternstädte. Diese wurden Ende der 1980er Jahre vom Kitzbüheler Künstler Sepp Dangel angefertigt und nun von den Spezialisten der Firma Mosaik-Spechte saniert. Neu dazugekommen ist als zentrales Element das Wappen der Stadt Kitzbühel mit dem Hinweis auf das Jahr 1271, dem Jahr der Stadterhebung. Die Kosten für die Erneuerung hat die Sparkasse der Stadt Kitzbühel übernommen, als deren Beitrag für das Stadtjubiläum.



Felix Obermoser

4. Legenden und Leidenschaften – 750 Jahre Stadt Kitzbühel

Wir besuchen die Sonderausstellung im Museum Kitzbühel – Sammlung Alfons Walde. Kitzbühel ist nicht nur „Kitz“. Die „Glamorous City“ der prominenten Gäste der Sommerfrische und des Wintersports, des Hahnenkammrennens und der gesellschaftlichen Ereignisse ist zwar in aller Munde, letztlich aber nur ein vergleichsweise kurzer Abschnitt in der Geschichte einer 750 Jahre alten Bergstadt. Den „bayerischen Jahrhunderten“ von der Stadtgründung durch Herzog Ludwig II. bis zum Habsburger Kaiser Maximilian verdankt Kitzbühel seine Altstadt und Kirchen, seinen Bürgerstolz und seine Stellung als Bezirkshauptstadt.



Bernd Breittreiner

5. #wirsindKITZBÜHEL – Kitzbühel startet durch!

Das lange Warten hat endlich ein Ende – mit 19. Mai durften Hotels, Restaurants und Freizeiteinrichtungen wieder ihre Türen öffnen. Kitzbühel freut sich und feiert das lang ersehnte Wiedersehen mit der Solidaritätskampagne „Kitzbühel startet durch“. Gemeinsam mit den Partnern vor Ort begibt Kitzbühel Tourismus ein angepasstes Eröffnungswochenende mit einem eigens kreierten Pop-Up Radio Kitzbühel und einem großen Gewinnspiel mit tollen Preisen!

Das Programm startet jeweils zur vollen Stunde und wird laufend aktualisiert!

Kitz-TV-Beiträge sehen Sie im Kabel-TV der Stadtwerke Kitzbühel, auf www.kitz-tv.at, auf Youtube und Facebook.



@Kitz-TV

SPARKASSE 
Kitzbühel

Wann auch immer die
besten Ideen entstehen.

Wir helfen dir,
die Herausforderungen deiner
Gründung zu meistern.
#glaubandich

KITZSTARTER
Die Gründerinitiative.



**Dein
Gründer-
Moment.**



Legenden und Leidenschaften

750 Jahre Stadt Kitzbühel

Sonderausstellung 21. Mai – 3. Oktober 2021

Was für eine Reise! Vom mittelalterlichen Kicemgespuhel über Kitzpuchl in der frühen Neuzeit bis zum jetzigen Kitzbühel oder ganz neudeutsch ‚Kitz‘ – seit der Stadterhebung, die sich dieses Jahr zum 750. Mal jährt, hat die Gamsstadt so einige Wandlungen mitgemacht, sich stetig weiterentwickelt und ist sich in vielen Teilen doch stets treu geblieben.

Diesen Weg nachzuschreiten, möchte Sie das städtische Museum Kitzbühel mit einer großen Sonderausstellung in neuen Räumen einladen – mit ungewohnten Blickwinkeln, hier noch nie gezeigten Ausstellungsstücken und überraschenden Schlaglichtern, die lang Vergessenes wieder hervorholen.



Kaiser Maximilian holt im Bayerischen Krieg von 1504/05 Kitzbühel, Rattenberg und Kufstein nach Tirol.
© Albertina, Wien

Als im Jahre 1271 Kitzbühel vom bayerischen Herzog Ludwig II. zur Stadt erhoben wird, befindet sich nicht nur Kitzbühel, sondern das ganze Mittelalter im Umbruch. Was prägt diese Zeit? Für den Ort selbst ändert sich natürlich viel: neue Rechte, neue Pflichten - und eine Stadt braucht Mauern, es wurde also kräftig gebaut und erweitert. Das Stadtbild wandelt sich stetig, seine Entwicklung wird anhand von Plänen und großformatigen Aufnahmen nachvollziehbar. Auch das neue, stolze Kitzbüheler Bürgertum hat seinen Auftritt im ersten Ausstellungsabschnitt.

Dann geht es weiter mit einem oft „heißen“ Thema: Die Beziehung zwischen Kitzbühel und Bayern. Von der bajuwarischen Besiedlung Tirols im 6. Jahrhundert über die Verleihung der Münchener Stadtrechte, über große Kriege und kleine Scharmützel, das politische Tauziehen um die ertragreiche Region zwischen den Habsburgern und den Bayern handelt das zweite Kapitel. Illustriert mit ganz besonderen Schätzen, unter anderem einer Rüstung Kaiser Maximilians I., des „letzten Ritters“, der die „Herrschaft Kitzbühel“ aus Geldnot verkauft hat! Auch vom Kitzbüheler Beitrag zum Tiroler Aufstand gegen die bayerische Herrschaft zur Zeit Napoleons kann man Erstaunliches hören und sehen.

Danach herrscht endlich Frieden und die nördlichen Nachbarn kommen als Touristen in die Stadt – Kletterseile und



Stadtgründer Herzog Ludwig II. (links) mit seinen ersten beiden Frauen Maria von Brabant und Anna von Schlesien-Glogau.
© Bayerisches Nationalmuseum München

Skier statt Lanzen und Gewehre im Gepäck. Begeistert sind sie auch von der Kitzbüheler Bobbahn. Bobbahn? Ja, die gab es viele Jahre mit spektakulären Steilkurven, unter anderem auch von Münchener Bobpionieren genutzt. Das Museumsteam hat sich auf Spurensuche begeben!

Das Aufkommen des Tourismus im 19. Jahrhundert ist auch einem neuen Landschaftsverständnis zu verdanken. Die uns umgebenden Berge, Wälder und Seen sind jetzt nicht mehr nur Natur, mit der man irgendwie auskommen muss, sondern sie werden, etwa in der Kunst und in Reisebeschreibungen, dem Gefühl des Betrachters entsprechend dargestellt, gerne sehr idyllisch und überzogen eindrucksvoll – da liegt Kitzbühel schon mal direkt am Fuße des Wilden Kaisers, wie auf alten Postkarten zu sehen.

Um es den angereisten Naturliebhabern ein wenig bequemer zu machen, beginnt die Erschließung der Bergwelt. Wanderwege werden angelegt, Hütten gebaut, die ersten Aufstiegshilfen folgen und der Schwarzsee wird zum Badesee, auf dem man viele Jahre sogar Wasserski fahren konnte, wie ein Video aus den 70ern zeigt.

Dass die Erschließung einer Landschaft, wenn sie die Grenze zur Industrialisierung überschreitet, für diese auch eine Bedrohung darstellen kann, wird in der Ausstellung natürlich auch thematisiert.

Doch die Welt kommt nicht nur nach Kitzbühel, Kitzbühel geht auch in die Welt. Vor allem durch die internationalen Auftritte der „Kitzbüheler Nationalsänger“ von Toni Praxmair wird das Idealbild des fröhlichen Tirolers inszeniert. Neben Tournee-Utensilien der singenden und tanzenden Truppe dürfen natürlich auch die bei den Gästen sehr geschätzten „Roten Teufel“ und andere Kitzbüheler Berühmtheiten wie Toni Sailer oder Hansi Hinterseer nicht fehlen – unbezahlbare Werbeträger damals und heute für das touristische Image der Gamsstadt.

Angefeuert durch Aufenthalte von Stars und Sternchen, Geld- und „echtem“ Adel wird Kitzbühel spätestens seit den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts zum „Place to be“ – der Glamour zieht ein. Fotos zeigen die beliebten Bälle im Grandhotel und die Tanztees als erste Après-Ski-Magneten. Gerade in den 60er- und 70er-Jahren kam kaum eine Schauspielprominenz an Kitzbühel vorbei – Sie werden staunen, wer alles da war! Heute ist es das Hahnenkamm-Rennen mit seinen Partys drumherum – wer etwas auf sich hält, ist dabei – oder hat gleich eine eigene Bleibe im Ort erworben. Die rasant gestiegenen Immobilienpreise und die zunehmende Verbauung der Landschaft sind die Kehrseite dieser Entwicklung. All das ist Thema des „Partyzimmers“ im zweiten Obergeschoss!

Wer schwindelfrei ist, sollte sich zu guter Letzt den Gleitschirmflug über Kitzbühel mittels VR-Brille nicht entgehen lassen. Hierzu lädt das Museum in den neu entstandenen Vortragsraum im dritten Stock.

Die Sonderausstellung „Legenden und Leidenschaften. 750 Jahre Stadt Kitzbühel“ ist ab 21. Mai zugänglich. Von einer Eröffnungsfeier wird infolge der Covid-19-Bestimmungen abgesehen. Am Wochenende des 750. Jahrestags der Stadterhebung finden am 5. und 6. Juni Tage der Offenen Tür mit freiem Eintritt statt.

Nicola Wacker



Inszenierung einer Tourismusstadt: „Kitzbühel am Fuße des Wilden Kaisers“, 1967.

(KIPA-Kartenverlag / Stadtarchiv Kitzbühel)



Museum Kitzbühel

6370 Kitzbühel,
Hinterstadt 32
Tel. +43 5356 67274
Mobil: +43 676 83621741
(außerhalb der Öffnungszeiten)
info@museum-kitzbuehel.at
www.museum-kitzbuehel.at

Öffnungszeiten:

Di – Do 10 – 13 Uhr
Fr – So 10 – 17 Uhr

Sonderausstellung
Legenden und Leidenschaften
750 Jahre Stadt Kitzbühel
21. Mai – 3. Oktober 2021

Infolge der Corona-Pandemie ist es möglich, dass das Museum Kitzbühel kurzfristig geschlossen werden muss. Bitte beachten Sie die Angaben auf der Homepage www.museum-kitzbuehel.at

Eintrittspreise:

Erwachsene	€ 7,50
Gruppen	€ 5,50
Kinder und Jugendliche bis 18	frei
Führungen pro Gruppe	€ 75,00
Führungen von Schülergruppen – pro Schüler	€ 3,00

Museumsleitung:

Dr. Wido Sieberer
6370 Kitzbühel, Pfarrau 1
T+F: +43 5356 64588
Mobil: +43 676 83621740
stadtarchiv@kitzbuehel.at



GREENfluencing Kitzbühel – Natur wertschätzen



Beim #estutnichtweh-Aktionstag zum gemeinsamen Müllsammeln am Samstag, 24. April 2021, wurde auf insgesamt sieben Routen in Kitzbühel mit zahlreichen HelferInnen und Vereinen Abfall gesammelt und so Bewusstsein für einen nachhaltigen Umgang mit der Natur geschaffen.

Umweltbewusste Freiwillige und Vereine haben einen Vormittag lang auf verschiedenen Strecken in Kitzbühel gemeinsam Müll gesammelt. Großer Dank dafür gilt allen Teilnehmerinnen, den Organisatorinnen der Kitzbüheler „Marketingtanten“ und dem Verein „#estutnichtweh“ sowie dem Bauhof der Stadt Kitzbühel.

Fotos: estutnichtweh, Floobe

IMPRESSUM

„Stadt Kitzbühel“, Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung; Herausgeber, Medieninhaber, Stadtgemeinde Kitzbühel; Redaktion: Felix Obermoser. Anschrift für alle: 6370 Kitzbühel, Rathaus; E-Mail: stadamt@kitzbuehel.at, Homepage: www.kitzbuehel.eu; Hersteller: Druckerei Gamper KG, Gundhabing 52, 6370 Kitzbühel; Verlags- und Herstellungsort: Kitzbühel; Erscheint periodisch.

